

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Bericht über die Recognoscirung des Landstrichs  
zwischen Rastatt, Heilbronn und Mannheim ausgeführt  
vom 3ten bis 12ten Juni 1863 unter der Leitung des  
Obersten Keller, Chef des Generalstabs, durch ...**

**Diez, Carl**

**[S.l.], [1863]**

Feldzug 1689

[urn:nbn:de:bsz:31-39475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39475)

und Eslingen sind.

Sie übernahm endlich die  
Reiseposten 15,000 Mann unter  
dem Fürstbischöfen Johann Georg III.  
gegen Montcalas zu führen, worauf  
dieser bei Philippsburg wieder  
über den Rhein zurückging und  
jenseit des Rheins die Winter-  
Quartiere bezog. In den eroberten  
festen Plätzen blieb jedoch überall  
französische Besatzung, außer in  
einzelnen Städten an der Kinzig.

### Feldzug 1689.

In die Schweiz rückte der Kaiser  
seiner großen militärischen Proben willen  
zu marschieren, so beschloß Ludwig XIV.  
eine mögliche frühe Offensive, und  
namentlich die Zerspaltung der  
Schweizer Genossenschaften, welche  
seiner Gegenwart die Möglichkeit zu  
nehmen, in dieser vorzuziehen.  
Gegenüber einer zahlreicheren Armee  
Mittel zu verschaffen. Zugleich hoffte  
er auf die Hilfe seiner eroberten  
festen Plätze und dem raschen Befehl.  
Man war bald genötigt zu fliehen.  
Es war im Januar fiel daher der  
Marssall Duras in die Pfalzgräben,  
und er, sowie der unter ihm com-  
mandirande General Melac began-  
nen nun ein Stück der Zerspaltung,

und in der Gasse des Kurien Hofes  
findet.

Heidelberg mit seinen umgebenen  
Ortschaften, Handschuchsheim, Laden-  
burg sind fast alle bedeutendsten  
Wälder in der Gegend und sind  
sehr abgebrannt. Die glänzendsten  
Kornfelder sind in Offenbach und Holz-  
heimstatt.

Die in der Nähe stehenden Kothöringgen  
des Reichthums wurden mir  
manigmal fruchtbar vor dem Versterben  
sich zeigen, und erst im März begann  
der Schnee von Lothringen die eigent-  
lichen Operationen mit der Belage-  
rung von Mainz.

In Ducasfeldern Sulzbach die  
Katholiken sehr stark sind, so wie in  
den umliegenden Orten auf Heidel-  
berg, das in der Kaiserlichen An-  
sicht zu verfallen sollte, die Alliierten  
von der Belagerung abzurufen.  
Allein diese Unternehmung sollte  
ganzlich scheitern, wenn sie sich gegen  
die befreundeten und Reichthümer  
verwandte, die unter Serini bei  
Bretten und Buchsahl standen.

Der Krieg wurde ebenfalls  
durch die Niederbrennung von Sins-  
heim und Wiesloch beendigt.  
Dieser Anmarsch auf Serini nach  
Heilbronn wird, wenn die zur  
Stärkung von Bretten, Buchsahl  
Weingarten, Durlach und Ettlingen

folgte. Duras rückte in's vorwärts  
 aufwärts, gründete Kuppenheim,  
 Baden, Kastell, Bühl, Steinbach  
 und erst die Concentrirung der  
 Kreisstruppen bei Offenburg war  
 erlaubt. Der Marschall bei fort  
 Louis und das linke Ufer zogen  
 zurück, nur nach Zeit auf dem  
 Jüngling von Colbringen im Lager  
 unter Dürenwald an der Ober-  
 Rheinfront, das Ober zu spät  
 kam.

### Salzburg 1690.

Der Operationsplan der Kaiserlichen  
 für diese Jahr war eine Offensiv-  
 operation Oberthier, und wurde  
 gegen das Fürstenthum von Baiern  
 mit 50,000 Mann Kreisstruppen  
 bestimmt. Dieser sammelte seine  
 Streitkräfte Ende Juni bei Sins-  
heim und brach am 26<sup>ten</sup> Juni  
 nach Kreuchsalm auf, und war ein  
 Lager bezog, da seine Operationen  
 nur noch nicht vollständig waren.  
 Indessen kamen die Franzosen  
 das Fürstenthum im Angriff zu sehen,  
 indem sie, nicht weit von dem  
 mitteln bei Philippsburg, sondern  
 bei fort Louis am 10<sup>ten</sup> August den  
 Rhein überschritten und bei Stollho-  
sen eine Stellung bezogen.  
 Der Fürst von Baiern zog sich